

Bootstaufe und Segeln satt

....auf einem der schönsten Binnenreviere Norddeutschlands, dem Zwischenahner Meer, so lautet das Motto der spritzigen Segelangebote der DJH Segelschule Bad Zwischenahn. Am ersten Maiwochenende standen neben der Bootstaufe der zwei nagelneuen Gleitjollen auch lebensrettende Maßnahmen in Form eines Intensivkurses Wasserrettung auf dem Programm der Teamer der Segelschule. Rund 40 der insgesamt 70 ehrenamtlich tätigen Segellehrer nahmen an den Veranstaltungen teil. Zwei sportliche Gleitjollen vom Typ „Laser Vago“ wurden durch die beiden jüngsten Segellehrerinnen Eva Heinz und Frauke Oltmann mit einem „Allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“ nach alter Seglertradition getauft.

In der bundesweit einzigen DJH-Segelschule kann man seit fast vierzig Jahren Segelspaß, kompetente Betreuung und jede Menge nette Leute erwarten. Zur Segelschule gehören elf bestens ausgestattete Segelboote und ein Motorboot zur Wassersicherung und Ausbildung sowie ein Unterrichtsraum und ein Bootshaus für das gesamte Equipment rund ums Segeln. Idealerweise erfolgt die Unterbringung der Kursteilnehmer in der 2006 sanierten und größtenteils neu gebauten Jugendherberge Bad Zwischenahn.



Erfolgreiche Kooperation mit den Lebensrettern des Zwischenahner Meeres DJH Segelschule Bad Zwischenahn

Man kennt sich vom Sehen – zwischen dem Hafen der Segelschule und der DLRG-Station am gegenüberliegenden Ufer des Zwischenahner Meeres liegen rund 2,3 km Wasser oder knapp fünf Motorbootminuten. Getroffen hat man sich indes meist unfreiwillig.



Wenn die Jollen der Segler kentern, eilen oft auch die DLRG-Retter auf 90 Pferdestärken heran und richten die im Wasser treibenden Boote wieder auf. In stürmischen Zeiten arbeiten die DLRGler mit der Motorbootbesatzung der Segelschule Seit an Seit – oder Reling an Reling.

Nun suchten die DJH-Segellehrer zum ersten Mal ganz bewusst die Hilfe der DLRG. Angeleitet von Ewald Freese und seinem DLRG-Rettungsteam verwandelten die Segler die Station am ersten Maiwochenende in ein Lazarett.

So lernten beide Seiten dazu und einander besser kennen. „Ich bin beeindruckt, wie professionell ihr die Sache betreibt“, lobte DLRG-Ausbilder Freese die Teamer. Sehr zufrieden äußerte sich auch der Leiter der Segelschule, Axel Bles: „Neben der Erste-Hilfe-Ausbildung selbst und dem Training der Rettungsmanöver lag mir vor allem der Dialog am Herzen. Jetzt haben wir uns gegenseitig unsere Rettungsmethoden vermittelt und konnten natürlich auch voneinander lernen.“

